

Wir lesen in der Zeitschrift . . .

„Fischereiwelt“ (7/52), daß Thunfischleber besonders reich an Vitamin A und D ist und daß infolge des an sämtlichen deutschen Märkten geltenden Garantiepreises von DM 1.— je Pfund im Jahre 1951 bereits 74% der anfallenden, bis 1950 über Bord geworfenen Leber gelandet und der pharmazeutischen Industrie zugeführt wurde. Thunfischleber darf wegen ihres hohen Vitamingehaltes nicht gegessen werden (A. MEYER);

—, daß die ägyptische Binnenseefischerei (rund 200.000 Hektar) einen Ertrag von 153 kg/ha aufweist und insgesamt 31.500 t bringt, während die Fließgewässer (Nil, Nebenflüsse, Kanäle) zur Zeit rd. 11.000 t ergeben;

—, daß die Kopenhagener Tagung der FAO (26. bis 31. Mai 1952) zu dem Beschluß kam, die Fischereistatistiken der Welt nach einem einheitlichen Plan zu gestalten (Ref. HASS);

— (8/52), daß in Fischereikreisen nicht gerne gesehen wird, wenn die Guanoindustrie zur Guanogewinnung vor der südwestafrikanischen Küste künstliche Inseln errichtet. Der Verlust an Fischen soll jährlich 7 Millionen Tonnen betragen, während nur 10.000 Tonnen Guano gewonnen würden.

—, daß im deutschen Bundesgebiet in der Binnenfischerei, Teichwirtschaft und Fischzucht im Jahre 1950 2153 hauptberuflich Tätige ermittelt wurden, und zwar 904 selbständige, 252 Familienangehörige, 141 Angestellte und 856 Arbeiter. Ihnen stehen 14.140 Erwerbspersonen in der Hochsee- und Küstenfischerei gegenüber.

„Die Fischwaid“ (8/52) ein Plädoyer von Dr. F. STEURER für die Standrolle, wie H. KÖSTLER die Stationärrolle in einem der Rollenfrage gewidmeten Aufsatz (5/52) benannt hat.

„Schweizerische Fischerei-Zeitung“ (8/52) für hochalpine Gewässer folgende Gerätezusammenstellung von E. HÄGER empfohlen: Langrute von 5 bis 6 m aus Seerohr oder dem festeren Pfefferrohr, gewöhnliche Laufrolle (65 bis 80 m) mit Knarre oder Bremse, Nylon 0'25 (bei Klarwasser 50 cm Vorfach aus Nylon 0'2), 30 cm oberhalb des Angels mittleres Schrotkorn, Köder: Holzwurm, Perlalärve, Heuschrecken (im Almengeschieb), kleiner Spinner oder Löffel (ohne Schrot), Elritzen oder Grundeln mit Bleikappe.

—, daß Filetierkurse mit Abgabe von Kochproben auch in ländlichen Gebieten der Schweiz abgehalten wurden, um dem

Fischkonsum neue Abnehmerkreise zu erschließen (A. H.).

—, daß die Bodenseefischer einen dreitägigen Proteststreik angekündigt haben, falls der Blaufelchenpreis unter sFr. 3.— pro Kilogramm sinken sollte.

„Allgemeine Fischerei-Zeitung“ (H. 17/52) eine Bildreportage über die Fischzuchtanstalt Kreuzstein am Mondsee.

—, daß im Straubinger Fischzuchtrevier (Bayern) Satz- und Laichfische im Wert von 20.000 DM zugrunde gingen, weil etwa eine Waggonladung verdorbener Lebensmittel (Suppenwürze, Ersatzei usw.) in das Wasser geworfen worden waren. Für die Ermittlung des Täters sind 300 DM ausgesetzt!

—, daß Entlandungsarbeiten bei Handbetrieb etwa fünfmal teurer kommen als bei Maschineneinsatz.

— An der Küste von Nordwales liegt das Fischerdorf Llandrillo. Hinter einem Damm bleiben bei Eintritt der Ebbe die von der Flut mitgebrachten Fische und Krabbe zurück. Abgerichtete Hunde verbellen diese Meerestiere und tragen sie dann zu den Sammeltöpfchen. Der Hauptfang besteht in Flundern und Lachs. (H. K.)

— (H. 18/52) einen Bericht über das erste Bundesturnier des Deutschen Fischereiverbandes in Schwandorf (25. bis 24. August 1952).

— einen Aufsatz von H. STERNBERGER über „Treibfischerei im Rhein“

Besprechungen

Dr. Heinrich Hunziker: ABC für Sportfischer

Die Technik der Angelfischerei in sieben Briefen. 150 Seiten mit 8 Kunstdrucktafeln und 50 Textabb. 2. Aufl., 1952, Albert Müller-Verlag A.G., Rüslikon-Zürich. — Geh. 8 DM, geb. 11 DM.

Wenn einer von Angel, Schnur und Rute bis zum Anködern und Landen über Gerät und Methodik der Sportfischerei einen richtigen Leitfaden sucht, so wird man ihm Hunzikers Buch bestens empfehlen können. Man darf es aber auch einem Fortgeschrittenen zur „Perfektion“ ruhig in die Hand geben, selbst der Routinier wird manches darin finden, das ihm wertvoll ist. Die in rascher Folge notwendig gewordene 2. Auflage besagt mehr als Worte über die berechtigt gute Aufnahme, die das ABC gefunden hat.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Wir lesen in der Zeitschrift... 240](#)